

Jungmädchenbücher sind auch heute, selbst für die Großstadttochter eine Notwendigkeit.

Gute sind allerdings selten,
hier aber ist eine vorzügliche und bewährte Reihe

1. Band:

Prachtmädel Gerda

208 Seiten. Halbleinen geb. RM 3.80. 18. Tausend

Dieses von Frische und Humor sprühende Buch erzählt, wie die kleine Gerda durch die Bitterkeit der Erfahrungen, durch fremdes Leid und eigene Herzenskraft aus einem verschüchterten Kinde zum heimlichen Halt und Mittelpunkt der Familie wird. Eine Fülle glänzend gesehener Typen, der prachtvoll geschilderte Hintergrund Freiburgs und des Schwarzwaldes umgeben diese spannungreiche Erzählung vom notwendigen Niedergang einer Familie, die sich aus Oberflächlichkeit und Luxus zu einem neuen, tieferen und wertvolleren Leben zurechtfindet.



2. Band:

Gerda und ihr Freundeskreis

192 Seiten. Halbleinen geb. RM 3.80. 8. Tausend

Gerda hat das Abiturientenexamen gemacht und bereitet sich auf den Gärtnerinnenberuf vor. Sie schließt und pflegt Freundschaften aller Art. Ihre fröhliche Natur, ihre stete Hilfsbereitschaft und ihre glückliche Hand werden vielen nützlich. So wird sie unberufen, und ohne es zu wollen, zum strahlenden Mittelpunkt eines größeren Kreises, ohne doch ihre eigenen Lebensaufgaben außer acht zu lassen. Wir erleben inmitten der Hast Berlins idyllische Stunden auf einem mit primitiven Mitteln hergestellten Dachgarten der Großstadt, werfen einen Blick hinter die Kulissen einer Münchener Bühne, werden Gäste in einem fröhlichen Künstlerklub, genießen die Schönheit der Schweiz und sogar Nordspaniens und ahnen das Glück Gerdas, das sich in einem dritten Bande vollenden wird.



Und nun als 3. und letzter Band:

Gerda am Ziel

192 Seiten. Halbleinen geb. RM 3.80. 1.—5. Tausend

Nach Absolvierung ihres Maidenjahres ist Gerda als Praktikantin in der Gärtnerei und Geflügelfarm eines modernen Kinderheims im Rheinland tätig. Ihre helfende Fürsorge wird auch hier wieder allen zuteil, die in ihren Bannkreis kommen. Atemlos spannend erscheinen Sorgen und Nöte im Gefolge eines rheinischen Hochwassers, viel Spaß bringt die überzeugende Schilderung eines Berliner Karnevals, wir nehmen aber auch innigen Anteil an den seelischen Verstrickungen und Wirrungen, denen sich die junge Gerda mit sicherem Instinkt, wenn auch nicht ohne Schmerzen, entwindet, um schließlich in ihrem Jugendfreund den rechten Lebensgefährten zu finden.



Den Herren Kollegen in den größeren Städten werden, falls es noch nicht geschehen sein sollte, meine Vertreter sämtliche Neuheiten persönlich vorlegen. Ich bitte deshalb, die mir freundl. zugedachten Aufträge ihnen zu reservieren. Die Herren Kollegen in den kleineren und kleinsten Plätzen bitte ich dagegen um frdl. direkte Einsendung ihrer Bestellung bis längstens 30. 8. 1930.

Gleichzeitig mit der Auslieferung dieser Neuheiten eröffne ich den

Ⓩ **Werbefeldzug 1930** Ⓩ

durch Herausgabe eines neuen illustrierten Verlagskatalogs im farb. Offsetdeckel und durch Abgabe von vierfarbigen Offsetplakaten (56×82 cm), in denen alle diesjährigen Neuheiten mit einigen erläuternden Zeilen wiedergegeben sind. Dies und alles Übrige entnehmen Sie bitte dem heute beiliegenden Verlangzettell!

Franz Schneider Verlag, Leipzig W 31

Zur Herbstmesse vom 31. 8. bis 4. 9. 1930 in **Stenßlers Hof**, Petersstraße 39/41, Erdgesch., Stand 23—27